

SV23 Böckingen SCHACHJUGEND- AKTUELL

Ausgabe Mai 2015 / Redaktion: D. Böhringer

Rückblick und Ausblick:

Informationen zur abgelaufenen Saison und zu einigen kommenden Ereignissen.

Kreisjugendliga Heilbronn-Hohenlohe 2014/2015

Nachdem wir in der Saison 2013/14 aus taktischen Gründen keine Mannschaft gemeldet hatten, startete das neu formierte Team im September 2014 mit Elan in die neue Saison. Unsere Jungs übernahmen vom ersten Spieltag an die Tabellenführung und behaupteten diese souverän bis zum letzten Spieltag.

Einzigster Schönheitsfehler: Die Niederlage gegen den Außenseiter Meimsheim-Güglingen. Aber da hatte man den Titel schon eingefahren.

Die Abschlußtabelle:

Böckingen	14 MP / 23,5 BP
Willsbach	13 MP / 24,5 BP
Meimsheim-Güglingen	10 MP / 18,0 BP
Schwaigern	9 MP / 16,0 BP
Biberach 3	8 MP / 15,0 BP
Neckarsulm 2	7 MP / 15,5 BP
Öhringen 1	6 MP / 11,0 BP
Öhringen 2	3 MP / 11,0 BP
Bad Rappenau	2 MP / 8,5 BP

Am Erfolg beteiligt waren: Jan Schuster 6,5 Punkte; Jason Saprnov 5,0 Punkte; Rene Späth 3,0 Punkte; Deniz Karatas 6,0 Punkte; Ingo Orendt 1,0 Punkt; Erwin Heidt 1,0 Punkt; Felix Krüger 1,0 Pkt.

Die besten Scores erzielten: Jan Schuster 6,5 Pkt. /8 Spiele = 81%
Deniz Karatas 6,0 Pkt. /8 Spiele = 75%
Jason Saprnov 5,0 Pkt. /7 Spiele = 71%
Rene Späth 3,0 Pkt. /4 Spiele = 75%

Das ist Spitze!!!

Wagnis und Herausforderung zugleich

In der kommenden Saison will man nunmehr erstmals den Einstieg in die Bezirksklasse tun – so zumindest munkeln die Auguren. Auch ist die Rede von einem spielstarken Neuzugang (Elo/DWZ/FM ???), allerdings noch hinter vorgehaltener Hand, denn ein guter Spieler läßt die Katze nicht sofort aus dem Sack, respektive bringt die Dame nicht gleich ins Spiel, sondern wartet einen opportunen Moment ab. Ein kleines Geheimnis also!

Übrigens tritt man in der spielstarken Bezirksklasse (HN/LB) mit Sechser-Teams an (!), und es ergeben sich n e u e Perspektiven: Niederlagen sind einkalkuliert, aber auch die Gewissheit, daß sich bei einer positiven Einstellung letztlich ein Profit ableiten läßt. Denn: Was man (noch) nicht kann, läßt sich vielleicht erlernen; was man nicht lernt, das wird man niemals können. (Fr.Lö.)
Oder, anders ausgedrückt: „Erst durch Erfahrung wird man schlauer“.

Rückblick C-Klasse Heilbronn-Hohenlohe 2014/2015

In der neuen C-Klasse spielte unser Team mit ziemlich unterschiedlichen Aufstellungen. Insgesamt 9 Jugendliche kamen zum Einsatz und waren 7 mal erfolgreich, Remisen eingeschlossen. Jan Schuster und Jason Sapronov holten beide jeweils 2,5 Punkte. Jason erkämpfte in Künzelsau gegen einen 1138 DWZ-Mann ein Remis und Jan bezwang im letzten Spiel gegen Neckarsulm, Schachfreund Bender, der immerhin mit einer DWZ von 1324 antrat.

Derartige „Knallkämpfe“ sind eine Bereicherung der schachlichen Alltagskost!

Im übrigen belegte unser Team nach Abschluß der Runde mit 6 Punkten den 5. Platz in der Tabelle, gewann zwar nur einmal, aber avancierte dafür mit vier Unentschieden zum „Remisenking“.

Zum Einsatz kamen: Jan Schuster, Jason Sapronov, Rene Späth, Deniz Karatas, Ingo Orendt, Matthias Bauer, Erwin Heidt, Loris Grillo, Felix Krüger.

Außerdem vervollständigten Joseph Fischer, Jürgen-Oliver Klinger, Philipp Frank und Dieter Böhringer die Mannschaft. D e r e n Qualitäten für die Truppe brauchen an dieser Stelle nicht besonders hervorgehoben werden.

SCHACHTURNIERE

Gestern, Heute und Morgen

An den Osterfeiertagen, und zwar vom 02. – 06. April (!) fand in DEIZISAU (bei Esslingen) das wohl größte Schachturnier Deutschlands (weltweit ?!) statt. Gekämpft wurde in 3 Gruppen mit unterschiedlicher Leistungsstärke. (Insgesamt über 700 Teilnehmer!)

Im C-Open erspielte sich Rene Späth 3,5 Punkte und erzielte einen Mittelplatz im 87 Teilnehmer starken Feld. (9 Runden!).

Die Deizisauer führen jährlich zwei offene Schachturniere durch, wobei das Herbst-Open nicht ganz so stark besetzt ist. Gewonnen hat übrigens das A-Turnier, der für das Schwäbisch Haller Schachteam startende, 25-jährige chinesische Großmeister Li Chao. Der hat immerhin eine Elo-Rating von 2730. Vielleicht liegt's ja mit an der chinesischen Küche, da gibt's allerhand Geheimnisvolles!

Na, vielleicht macht er mal auch seine Aufwartung bei uns, Salz hätten wir schließlich auch zur Genüge!

Spiele, spielen, spielen!

SULZFELD/BADEN

Einen Rösselsprung von Eppingen entfernt liegt Sulzfeld. Dort führt der rührige Schachverein alljährlich über das Himmelfahrt-Wochenende ein Turnier durch, von dem das B-Turnier (bis DWZ 1500) für uns Feierabend-Amateure von ganz besonderem Interesse ist. Aber – und ganz speziell – auch für jugendliche Heißsporne, die sich erste Lorbeeren holen wollen und einmal „große“ Turnier-Atmosphäre schnuppern möchten.

Am Donnerstag spielt man gleich 2 Partien, dafür am Freitag (nachmittags) lediglich einmal. Volle Pulle dann am Wochenende und am Sonntag mit nochmals 4 Spielen, also insgesamt 7 Runden. Also, allez hopp, auf nach Baden!

LEINTAL – JUGEND – CUP: SCHWAIGERN/W.

Das diesjährige Turnier, wo wir bereits im Vorjahr erfolgreich abgeschnitten haben, findet vom 4. – 5. Juli in der dortigen Haug-Halle (Kriminal-Autor!) statt. Kriminell sind dort aber höchstens die Zeitnotspiele gegen Parteschluß!

Die Ausschreibung ist im Internet unter www.leintalcup.de zu finden.

Üben, Lernen, Trainieren, Spielen, Siegen

Ohne Fleiß, kein Preis! Oder, anders ausgedrückt: Vor den Preis setzten die Götter den Schweiß!

Aber Schwitzen ist heute längst nicht mehr so weit verbreitet wie einst, sieht man einmal vom ‚kalten Angstsweiß‘ ab, wenn unser Gegner mal wieder eine Drohung aufgestellt hat. Da hilft dann nur ‚cold blood‘, ruhiges Handeln oder halt ein ausgebuffter Bluff! (Schwindeln).

Aber das ist leichter gesagt als getan. Also läuft alles wieder auf das hinaus, was man gelernt hat: auf's Erlernete.

In diesem Zusammenhang soll auf unsere „Schachbibliothek“ hingewiesen werden, die unser Schachfreund Wladimir Sokolow verwaltet. Ich kann euch nur raten, macht davon regen Gebrauch. Auch im Zeitalter des Computers und Internets läßt sich das Schach(lehr)buch nicht so ohne weiteres ersetzen.

Wenn ich halbwegs recht informiert bin, besitzt Herr Sokolow eine der größten Schachbibliotheken überhaupt, seine Sammlung geht in die Tausende!!!

Ausleihen kostet nichts und Beratung ist ebenfalls gratis, also greift zum guten alten Buch und lernt von den Meistern vergangener Tage! Für junge Spieler sind deren Partien oft „leichter“ nachzuvollziehen, als die hochmoderne Schachkunst der Champions von heute.

Die kleine, unsterbliche Kurzpartie aus verklungenen Zeiten

(Bitte Nachspielen!)

- | | |
|-----------|--------|
| 1) e2- e4 | c7-c6 |
| 2) d2-d4 | d7-d5 |
| 3) Sb1-c3 | d5xe4 |
| 4) Sc3xe4 | Sg8-f6 |
| 5) Dd1-d3 | e7-e5 |
| 6) dx e5 | Dd8-a5 |
| 7) Lc1-d2 | Da5xe5 |

Wer wars ?

Die Sache scheint, oberflächlich betrachtet, freundlich für Schwarz auszusehen. Weiß muß sich um den gefesselten Se4 bemühen – oder nicht?

- | | |
|-----------------|-------------------------------|
| 8) 0-0-0! | Sf6xe4 ?? |
| 9) Dd3-d8+!! | Ke8xd8 |
| 10)Ld2-g5++ | Kd8-c7 |
| 11)Lg5-d8 matt! | Oder: 10)...Ke8 11) Td8 matt! |